Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. April 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 177

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 24. April. Wolkig und Mittag Gewitter.

10.00 - 11.00 Uhr Diözesansteuerausschusssitzung. Die Neugewählten zu verpflichten. Die Schulden für das Traunsteiner Seminar abbezahlt -

Heute Nacht 2.30 Uhr Bombe in den Pfarrhof von Traunstein geworfen.

Dr. Kendler: Erzählt von den Überfällen der HJ auf unsere Jungmänner und Pfadfinder. Die hatten nur Früh und Nachmittag kirchliche Andacht, vor Sankt Stephan aber immer unruhig. Wurde ihnen das blaue Hemd ausgezogen. Die Polizei nahm sie in Schutz, zuletzt auch SA. Was wir tun durch das Ordinariat.

Landes direktor Fritz gibt Bericht: Über den Zusammenschluss der vier Spitzenverbände, waren lange Beratungen. Dann am Schluss die Selbständigkeit der einzelnen Verbände verbürgt. Heß streicht diesen Schlußsatz und veröffentlicht das übrige. Caritas hat eine Sammlung, da diese in Bayern nicht durchgeführt werden konnte, weil gleichzeitig HJ - Sammlung, wurde sie verlegt. Wagner wollte sie lieber ausfallen lassen, weil alles der Sammlungen müde. Von Berlin aber … ich soll ein Begleitwort schreiben? Damit ich das <*Odium*> <*trage*>? Auf dem Land die NS-Frauenschaft will alles an sich reißen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Wir müssen mitarbeiten, damit nicht <*Propaganda*> der Sterilisierung. Das finanzielle Ergebnis ist gut, Voranschlag nicht überschritten.

Dr. Emmy Rosenfeld – Lehrerin in <*Zangberg*>, dort halb abgebaut, würde eintreten, glaubt aber dem Kloster Schwierigkeiten zu machen. Stelle in Italien? Unmöglich, dort nur Kindermädchen gesucht. Pater Größer suchte Stelle in Frankreich – ich gebe seine Adresse. Schicke sie außerdem zu Bischof Bühler für Süd amerika. Gesundheitlich aber immer Fieber. Leider keinen sicheren Rat wie in all diesen Arierparagraphenfällen.

Baronin Tänzl – auf der Durchreise nach Laurence, ihr Bruder immer wieder Asthma. 100 M.

Vorher Baronin Meyern – reist nach Rom. Wollte durchaus eine Empfehlung für eine päpstliche Audienz. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Sie haben ihm doch nichts zu sagen, er ist sehr müde. Baronin Ritter hat ihr schon einen Logenplatz zugesagt also doch genug. Er kennt sie nicht, und für die Anima Visitenkarte für die allgemeine Audienz. 100 M.

Monsignore Neuhäusler: Über die letzten Vorgänge. Übergibt protokollierte Notiz redet gegen Mallinckrodt und dessen Verhandlungen in Schäftlarn, er will die Laien nicht aufkommen lassen. Der Dr.Bauer sei nicht so einflussreich, habe einem Herrn gesagt: Reden Sie doch dem Kardinal zu,

daß er nach Rom geht: Nachmittag Bei Gewitter in der Bibliothek Akten eingeräumt.